

# Oedenburger Zeitung

Preis: 7 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 7 Heller.

**Pränumerationspreise:**

Für Foto: Ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K., vierteljährig 5 K. 50 h., monatlich 1 K. 90 h.  
Für Auswärts: Ganzjährig 26 K., halbjährig 13 K., vierteljährig 6 K. 50 h., monatlich 2 K. 30 h.

**Administration und Verlag:**

Buchdruckerei **Alfred Romwalter**, Grabenrunde 121.  
Telephon Nr. 25.

**Interate nach Tarif.**

Dieselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet.  
Annoncenaufräge, Abonnements- und Interaktionsgebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.  
Vermittlung durch alle Annonzenbureau.

Des Feiertages wegen erscheint unsere nächste Nummer Dienstag abends.

## Oedenburger Zeitung

Mit 1. Januar begann ein neues Abonnement auf die „Oedenburger Zeitung“; dieselbe bringt als Beilage das

### „Illustrierte Sonntagsblatt“

gediegene, belletristische Wochenschrift mit prachtvollen Bildern.

**Abonnements-Preis der „Oedenburger Zeitung“** samt Zustellung ins Haus: vierteljährig 5 Kronen 50 Heller loco Oedenburg; Auswärts: vierteljährig 6 Kronen 50 Heller.

Für die illustrierte Sonntagsbeilage 30 Heller pro Quartal separat.

### Die Reform des Wahlrechtes.

Sopron, 4. Januar.

Was vor wenig Jahren noch als Sprung ins Dunkle galt, wobei es den ängstlichen Politikern wie eine Art Vorgefühl überkam, daß das Experiment: auch Männern aus den breiteren Schichten der Bevölkerung die Geschicke der Nation anzuvertrauen, eine gefährliche Proletarisierung des Abgeordnetenhauses zur Folge haben könne — das wird jetzt von den leitenden Größen unserer Politik als unumgängliche Notwendigkeit proklamiert: wir meinen natürlich das allgemeine Wahlrecht, welche durchgreifende Reform der bisher bestandenen Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses als eine günstige Form der fortschrittlichen parlamentarischen Entwicklung erkannt wird. Diefür spricht der Umstand, daß seither in Oesterreich das allgemeine und gleiche Wahlrecht längst Gesetzeskraft erlangt hat und sogar schon mehrfache Beweise dafür geliefert sind, daß man darin — trotz der nationalen Sonderbestrebungen — doch gerade das unfehlbarste Arianum für gesunde parlamentarische Zustände preisen muß. Sowohl der Ministerpräsident als der Handelsminister äußerten sich bei den Neujahrsempfängen sehr determiniert für die Wahlrechtsreform, welche nun, nach Erledigung des Ausgleichs und so mancher anderer dringender Aufgaben, in den Vordergrund der Aktualität tritt.

Beinahe gleichlautend klangen die diesbezüglichen Aeußerungen der beiden

Regierungsmänner in bezug auf jenen Vorbehalt jedoch, den man angesichts der noch frischen Erfahrungen von drüben, hauptsächlich aber in Erwägung der eigenen vitalen Interessen hiezulande bei der Wahlreform machen muß, will man nicht aus dem einzigen Hort unserer nationalen Staatlichkeit, dem Hause der Volksvertretung, nach österreichischem Muster einen mosaikartig zusammengesetzten Vertretungskörper mit föderativem Gepräge werden lassen. Darum haben sowohl der Ministerpräsident, als auch der Handelsminister ohne Umschweife erklärt, daß diese Reform nur unter solchen Garantien geschaffen werden dürfe, welche die Herrschaft des staatsgründenden und staatsverhaltenden Prinzips und die Weiterentwicklung Ungarns auf nationaler Grundlage gewährleisten. Das österreichische Beispiel muß es selbst den Feinden des nationalen Regimes bewiesen haben, daß ein blindes Befolgen doktrinar-sozialistischer Theorien unter Umständen den Selbstmord des einheitlichen Staatsgedankens bedeuten kann und daß das immer lautere Hervortreten nationalistischer und irredentistischer Tendenzen die größte Vorsicht gebietet. Ueber das Wie verlautet vorderhand nichts Konkretes. Während einerseits der Banus in seinem Programm mit schlichten Worten das allgemeine, gleiche und geheime Stimmrecht signalisierte, behauptet man andererseits, die Einführung des Pluralstimmrechtes sei in der Weise geplant, daß in gemischten Gebieten die der ungarischen Sprache mächtigen Wähler ein Doppelvotum zuerkannt erhielten. Die nahe Zukunft wird zeigen, wie die Regierung dieses schwierige Problem zu lösen beabsichtigt. Für die öffentliche Meinung des Landes ist es zunächst von erfreulicher Bedeutung, daß die Regierung mit ernster Entschlossenheit nun auch an die letzte Gruppe ihrer übernommenen Verpflichtungen herantritt und daß sie bei der wichtigsten Aufgabe, die sie noch zu erfüllen hat, bei der Reform des Wahlgesetzes den Forderungen des Zeitgeistes gerecht werden will.

### Politische Nachrichten.

# **Gossoireen in Budapest.** Am 13. d. ferner am 1. und 22. Februar werden in der Diner Hofburg Soireen stattfinden, welchen jedoch Seine Majestät kaum bewohnen wird. Die Funktion der Hausfrau verfiel am

13. Januar Erzherzogin Maria Annunziata, die Schwester des Thronfolgers und Aebtissin des Prager adeligen Damenstiftes, am 1. Februar Erzherzogin Marie Valerie und am 22. Februar Erzherzogin Auguste. Hofzeremoniendirektor Kovalek ist bereits in Budapest eingetroffen, um die Vorbereitungen zu den Ballfesten zu veranlassen.

# **Die Regelung der Kongrua.** Die am 19. Dezember unter dem Vorsthe des Fürstprimas Kardinals Klaudius Waskary stattgehabte Bischofskonferenz hat ein aus fünf Mitgliedern bestehendes Komitee entsendet, um mit der Regierung die Modalitäten der Regelung der Kongrua zu besprechen. Auf Grund des von diesem Komitee zu erstattenden Berichtes wird sodann die Bischofskonferenz das dem Kultusminister zu unterbreitende Memorandum ausarbeiten. Der Minister für Kultus und Unterricht Graf Albert Apponyi gedenkt den Gesetzentwurf betreffend die Regelung der Kongrua der Legislative gegen Ende Februar, spätestens aber anfangs März zu unterbreiten.

# **Die dritte Universität.** Am 18. d. kommt aus Szeged unter Führung des Bürgermeisters Dr. Georg Lázár eine Monstredeputation nach der Hauptstadt, welche beim Unterrichtsminister Grafen Albert Apponyi mit der Bitte vorsprechen wird, die dritte Universität in Szeged zu errichten. Die Deputation, an welcher die beiden Szegeder Reichstagsabgeordneten Baron Desider Bánffy und Dr. Karl Bécsey, der Beamtenkörper der Stadt, zahlreiche Repräsentanten und die Delegierten von elf Nachbarmunizipien teilnehmen werden, wird auch beim Ministerpräsidenten Wekerle, beim Handelsminister Kossuth und bei den Präsidenten beider Häuser des Reichstages ihre Aufwartung machen.

# **Die Differenzen der Nationalitätenpartei.** Wir haben schon gestern berichtet, daß im Schoße dieser Partei Gegensätze aufgetaucht sein, welche den Bestand der Partei gefährden. Diese Nachricht ist offenbar darauf zurückzuführen, daß der rumänische Abgeordnete Joh. Suciu aus persönlichen Motiven aus der Partei ausgetreten ist. Es heißt, daß ein Teil der Parteimitglieder mit der Tätigkeit des Präsidenten Dr. Theodor Mihályi nicht zufrieden ist; andere Mitglieder mißbilligen wieder das Bestreben Ladislaus Lucacius, welches dahin gerichtet ist, eine enge Verbindung mit der Regierung aufrecht zu erhalten. Ob diese Differenzen zu einer Auflösung des Parteiverbandes führen werden, bleibt abzuwarten, da die nationalistischen Abgeordneten zur Zeit mit Rücksicht auf die bevorstehenden griechisch-orientalischen Feiertage von der Hauptstadt ferne weilen.

# **Regelung der Zigeunerfrage.** Der ungarische Landes-Agrikulturverein richtete an den Minister des Innern Grafen Julius Andrássy eine Unterbreitung, in welcher um die endgiltige Regelung der Zigeunerfrage angesucht wird. Der Kongreß faßte in dieser Angelegenheit einen Beschluß, wonach 1. die

In der **Ersten Soproner Kronen-Spar- und Selbsthilfsgenossenschaft** (Sopron. Värkerület 137) beginnt mit 1. Januar 1908 die **VI. Jahresgesellschaft**. Mitglieder werden von jetzt an aufgenommen. Keine Einschreibgebühren. Jedes Mitglied verpflichtet sich, fünf Jahre hindurch, wöchentlich wenigstens eine Krone (einen Stammanteil) in die Kassa der Genossenschaft einzuzahlen. Nach fünf Jahren löst sich die Jahresgesellschaft auf und werden dann alle Einzahlungen zurückgezahlt, und der binnen fünf Jahren aufgehäufte ganze Gewinn unter den Mitgliedern verteilt. Nach je einem Stammanteil wird ein Vorschuß von 200 K. gewährt, welcher — ohne besondere Bezahlung der Zinsen — mit den wöchentlichen Einzahlungen von 1 Krone getilgt wird.

Erziehung der Kinder wandernder Zigeuner von ihrem siebenten Lebensjahre ab vom Staate übernommen werde; 2. den Zigeunern das Wandern verboten und streng bestraft, den Rückfälligen das Recht Pferde zu halten, zu hausieren und ein Wandergewerbe zu betreiben, entzogen werde; 3. die Zuständigkeit der wandernden Zigeuner festzustellen und sie zur Ansiedelung zu zwingen; 4. die ins Ausland zuständigen Zigeuner sind unbarmherzig abzuschließen und dürfen nicht mehr ins Land gelassen werden; 5. die Administration der wandernden Zigeuner soll einer Zentralbehörde übertragen werde.

**Wahlbewegung im dritten hauptstädtischen Bezirke.** Handelsminister Franz Kossuth richtete an die Unabhängigkeitspartei des dritten Bezirkes ein Telegramm, in welchem er mit Freude die Kandidation Dr. Johann Vobenzhards zum Abgeordneten des dritten Bezirkes zur Kenntnis nimmt und ihn als offiziellen Kandidaten der Unabhängigkeitspartei und der Koalition anerkennt.

**Ein Wahlergebnis.** Aus Karlovitz wird gemeldet: Bei der am 2. d. hier stattgehabten Wahl der Mitglieder des serbischen Erzbischofs-Synodes siegten die Serbisch-radikalen auf der ganzen Linie und trotz der heftigen Agitationen der von Bogdan Medakovic geführten autonomen Partei drangen die Kandidaten der Radikalen mit großer Majorität durch. Die Generalversammlung wird am 10. Januar stattfinden.

**Hofrat Siegmund Kohner gestorben.** Am 2. d. abends ist in Abbazia der bekannte Großindustrielle Hofrat Siegmund Kohner im 69. Lebensjahre gestorben. Hofrat Kohner, der Teilhaber der Firma Adolf Kohners Söhne war, stand im Vordergrund des kaufmännischen und industriellen Lebens Ungarns. Durch mehr als zehn Jahre stand er an der Spitze der Pester Lloyd-Gesellschaft und bis zum vorigen Jahre bekleidete er auch die Würde eines Präsidenten der Pester israelitischen Religionsgemeinde.

## Ausland.

**Die Ergriffe in Rußland.** Die Petersburger Polizei verhaftete 19 Personen, die im Verdachte stehen, einen Anschlag gegen die Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna geplant zu haben. Das Attentat wurde entdeckt, als in einer Zeitung eine Annonce erschien, in der zur Beerdigung der Maria Feodorowna Romanow eingeladen wurde. — Einer Petersburger Nachricht des „Petit Parisien“ zufolge sollen dort in dem vom Ministerpräsidenten Stolypin bewohnten Flügel des Winterpalastes, sowie im Palais in Jaroskoje-Selo Bomben gefunden worden sein.

**Die Wirren in Marokko.** Wie „Matin“ meldet, wird General Druide bei seiner bevorstehenden Ankunft in Paris aufgefordert werden, die Ursachen bekanntzugeben, welche ihn veranlaßt haben, die Feste Mediana zu nehmen, obgleich diese Waffentat dem General Amadé vorbehalten gewesen wäre.

## Selbstmord eines Professors.

Sopron, 4. Januar.

Heute vormittags verbreitete sich wie ein Lauffeuer die Mitteilung, daß ein junger Professor am Láhne'schen Erziehungsinstitut sich entleibt habe. Die Hubschiff war leider traurige Wahrheit. Der junge, erst seit wenigen Monaten am genannten Institute wirkende, 23 Jahre alte Professor Josef Gál hat nachts in seiner Schwimmschulgasse Nr. 13 gelegenen Wohnung seinem jungen Leben ein gewalttames Ende bereitet. Den Selbstmord dürfte der Professor nachts verübt haben, da die Todesstarre vom Polizeiarzte Dr. Schönbeger vormittags konstatiert wurde.

Gál wurde heute morgens vergebens in der Anstalt erwartet. Es wurde nun Nachschau in seiner Wohnung gehalten und da auf die Anrufe im Zimmer sich niemand meldete, ließ der Direktor die in die Wohnung Gals führende Thür erbrechen. Es bot sich nun den Eintretenden ein entsetzlicher Anblick dar. Gál lag, den Revolver krampfhaft in der Rechten haltend, mit durchgeschossener rechter Schläfe entseelt am Boden. Es wurde erhoben, daß Prof. Gál gestern in Begleitung mehrerer Kameraden

der Vorstellung im Theater anwohnte und gegen 12 Uhr heimgekehrt war.

Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt. Man vermutet, daß Lebensüberdruß den den Kampf des Lebens kaum noch kennenden jungen Mann in den Tod trieb. Er soll wiederholt geäußert haben, daß ihm das Leben eine Last sei. Professor Gál, der die philosophische Fakultät in Budapest absolvierte, erhielt als Linguist sein Professoren-Diplom. In der Anstalt dozierte er Latein und Griechisch. Der Selbstmörder ließ ein Schreiben an seinen ihm sehr gewogenen Leiter der Anstalt, Herrn Dir. Láhne zurück.

Gál wurde in Baroth (Komitat Hármsék) geboren. Man vermutet, daß er sich mit seinen Eltern überworfen habe, da er es kaum für notwendig fand, sie von seinem jähen Hinscheiden verständigen zu lassen.

In den Kreisen, wo man den jungen Professor kannte und schätzte, rief sein Ableben lebhaftes Bedauern hervor. Die Leiche wurde in die Totenkammer überführt und wird morgen hier bestattet.

In dem am Direktor Láhne zurückgelassenen Schreiben ersuchte Gál ausdrücklich seine Eltern vom Selbstmorde nicht zu verständigen, sondern bloß dem Schuldirektor Anton Pál in Gyula denselben bekanntzugeben. Gleichzeitig betonte Gál in dem Schreiben, daß sein Selbstmord mit der Anstalt und mit dem Direktor Láhne in keiner wie immer gearteten Verbindung stehe.

Nach dem Theater suchte Gál in Gesellschaft des Prof. Székely den Kollegen Prof. Franz Szabó, wohnhaft Rosengasse Nr. 8 auf, wo sie mehr als eine Stunde verbrachten und dann den Heimweg antraten. Heute um halb 10 Uhr vormittags hatte die Stehlampe am Tische Gals noch gebrannt.

## Tagesbericht

aus Sopron und Westungarn.

**Tageskalender.** Sonntag, 5. Januar. Katholiken: Telesphor. — Protestanten: Simeon. — Montag, 6. Januar. Katholiken: Heil 3 Könige. — Protestanten: Erich. — Dienstag, 7. Januar. Katholiken: Valentin. — Protestanten: Jildor.

Sopron, 4. Januar.

Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 1 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

**Unsere Husaren beim Fürsten Ferdinand von Bulgarien.** Wir haben seinerzeit gemeldet, daß Seine Majestät den regierenden Fürsten Ferdinand von Bulgarien zum Oberstinhaber des in Szombathely stationierten 11. Husarenregiments ernannt habe. Aus Anlaß dessen hat sich der Regimentskommandant Oberst v. Horváth mit zwei Offizieren des Regiments nach Sophia begeben, wo sie, um sich dem Fürsten, als dem neuen Regimentsinhaber vorzustellen, gestern Freitag eingetroffen sind. Heute fand zu Ehren der Offiziersdeputation aus Szombathely ein Dejeuner beim bulgarischen Kriegsminister statt und für abends ist sie beim regierenden Fürsten im Palais zum Diner geladen.

**Komitats-Pensionsauschuß.** Die Pensionsberechtigten des Komitates wurden für gestern vormittags 11 Uhr zu einer ordentlichen Generalversammlung — welche laut Statut alle drei Jahre nach der Komitatskongregation abgehalten werden muß — einberufen. Auf der Tagesordnung stand nur ein Punkt u. zw. die Wahl von 4 Mitgliedern in den Auschuß. Nach geheimer Abstimmung wurden gewählt die Herren Weisenstuhlpräses Dr. Johann Koltas, Oberstuhlrichter Wilhelm Blaschek, Kanzleidirektor Stefan Matés und Archivar Mészáros.

**Zum Baue des Postpalais** haben wir nachzutragen, daß im Sinne der vom Handelsminister herabgelangten Zuschrift die Stadt verpflichtet wird von den am Széchenyi-platz befindlichen Häusern das des Michael Kremšner und Gen., ferner jenes der Erben M. Lentz und die dem Kern und Gebhardt gehörigen Grundflächen anzukaufen und kostenfrei auf den Namen des Staates anschreiben zu lassen. Dagegen verpflichtet sich die Regierung außer dem Beiträge von 300.000 Kronen zu den Baukosten, das Haus der Frau B. Pfeiffer zu erwerben.

Die Stadt hätte die übrigen Baukosten von 500.000 Kronen im Wege eines Amortisations-Darlehens zu tragen, welche Quote des Darlehens das Aera mit der Miete rückvergütet. Nach Tilgung der Anleihe geht dann der Bau des Postgebäudes lastenfrei in das Eigentum der Stadt über. Bürgermeister Dr. Töpler, dem die auf den Postpalaisbau bezügliche Zuschrift zukam, hat für Dienstag nachmittags eine größere Anzahl von Stadtrepräsentanten zur Beratung dieser Angelegenheit geladen.

**Der städt. Verifikationsauschuß** hielt heute eine Sitzung, in welcher die jüngst gewählten drei Mitglieder des Munizipalausschusses Dr. Josef Müller, Karl Steiner und Michael Kremšner jun. verifiziert wurden.

**Verlobung.** Die liebenswürdige, blendend reizende Tochter des Herrn Procuristen des hiesigen Spar- und Darlehensvereines, Josef Pannuska, Fräulein Fani Pannuska, hat sich mit Herrn Julius Szinovác de Melonác verlobt.

**Der Oedenburger Frauenwohlthätigkeitsverein,** der bekanntlich unter dem hohen Protektorate Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin Nikolaus Esterházy steht, veranstaltet am 22. Januar, abends 8 Uhr, im Großen Kasinoale ein Tanzkonzert. Die Frau Vereinspräsidentin Pauline v. Székely hat bereits die Versendung der Einladungen zu diesem gewiß glanzvollst arrangierten Tanzvergnügen an die angesehensten Familien unserer Stadt verfügt und bei den vielverzweigten Konnexionen der fünfzehn vornehmen Auschußdamen des Vereines und in Rücksicht auf den eminent wohlthätigen Zweck der Veranstaltung steht eine sehr zahlreiche Beteiligung in umso sicherer Aussicht, als der Frauenwohlthätigkeitsball hier noch in jedem Jahre seinen ehrenvollen Ruf, einer der hervortretendsten Glanzpunkte der jedesmaligen Karnevalsaison zu sein, rechtfertigte. Preise der Plätze: Familienkarte 10 Kronen, Personenkarte 3 Kronen, große Loge 24 Kronen, kleine Loge 12 Kronen, Gallerieplatz 3 Kronen. Die Karten können in der k. u. k. Hofbuchhandlung des Herrn Arpád Máhr gelöst werden. Ueberzahlungen werden dankend angenommen und in den Lokalblättern quittiert.

**Zur Jubiläumsversammlung des Soproner Bürger-Leichenvereines.** Zur Festversammlung dieser humanitären Körperschaft, die Sonntag vormittags 11 Uhr im Brunksaale des Rathhauses stattfindet und deren Programm wir bereits mittheilten, haben ihr Erscheinen zugesagt Obergespan Dr. Báán, Bürgermeister Dr. Töpler, Bizegespan Hajas, Stadtpharer Dr. Zehrbauer, die Domherrn Domnanovich und Stos, Senior Johann Brunner, Magistratsrat Dr. Kretschy und viele andere Honoratioren. Am selben Tage abends 7 Uhr findet anlässlich dieser Jubiläumsfeier ein Festabend im Gasthof zur „Krone“ statt, bei welchem ihre Mitwirkung in liebenswürdiger Weise folgende Künstler und Künstlerinnen zusagten und zwar die Damen Fräulein Kranta Jávör Schauspielerin an unserem Stadttheater, Frau Misa Jülüp Opernsängerin, der Komiker Herr Rákosi, der Liederfänger Herr Lauterstein aus Wien, Herr Karl Falk wird Profavorträge, der Maler Karl Andrestka komische Vorträge zum Besten geben. Die Klavierbegleitung besorgt Fräulein Flámiš. Der Beginn des voraussichtlich lebhaften Zuspruches sich erfreuenden, viel künstlerische Genüsse verheißenden Festabendes bei freiem Entree wurde auf 7 Uhr abends anberaumt. Den Schluß des Festabends bildet ein Tanzkonzert.

**In der Ersten Soproner Kronen-, Spar- und Selbsthilfs-Genossenschaft** werden Mitglieder stets aufgenommen und können dort unter vortheilhaften Bedingungen Vorschüsse und Darlehen erhalten.

**Der Soproner Football- und Athletenklub** hat die sehr anerkennenswerte Verfügung getroffen, daß die ausübenden und unterstützenden Mitglieder des Vereines unter Aufsicht von Turnprofessoren an körperlichen Uebungen teilnehmen können. Diese Turnstunden finden wöchentlich zweimal, und zwar Dienstag und Samstag von 7—8 Uhr abends im Turnsaale der Staatsoberrealschule statt. Die erste Turnstunde beginnt am 6. Januar

abends 7/8 Uhr. Für die Platzierung der Turnschuhe und Turnhemdes in einem Kasten ist gesorgt. In diesen Übungen können ausschließlich nur Mitglieder teilnehmen, weshalb die Aufmerksamkeit hierauf mit dem Bemerkten gelenkt wird, daß der Jahresbeitrag mit 4 Kronen festgestellt wurde. Es ist daher Erwachsenen sowohl, als auch der Jugend Gelegenheit geboten, sich physisch zu stärken. Wir können dem Fußballklub zu dieser vortrefflichen Idee nur gratulieren und sind überzeugt, daß dieselbe in allen Kreisen der Gesellschaft lebhaftesten Anklang finden wird, denn nur in einem gefunden Körper wohnt eine gesunde Seele.

**\* Vortrag.** Im Verein der Soproner Gewerbetreibenden findet Montag den 6. Jänner nachmittags 2 Uhr im Saale des Gasthofes zur „ung. Krone“ (1. Stock) ein fortsetzungswieser Vortrag über die Pensionierung der Gewerbetreibenden statt, zu welchem nicht nur Mitglieder, sondern auch Gäste willkommen sind. Vortragender: Herr Karl Schmidl, Buchhalter der gewerblichen Kreditgenossenschaft.

**\* Termine zur Einreichung der Steuerfassungen.** Mit Neujahr begann ein neuer Steuerzyklus, welcher sich auf die Jahre 1908, 1909 und 1910 erstreckt, falls inzwischen nicht die neue Steuerreform, deren Einführung für 1909 geplant ist, ins Leben treten sollte. Vorläufig gelten natürlich noch die alten Steuergesetze, nach welchen die meisten Steuergattungen im Monate Januar einzubekennen sind. und zwar: bis 15. Januar die Kapitalzinsen- und Rentensteuer; bis 20. Januar die Erwerbsteuer der III. und der IV. Klasse; bis 31. Januar die sogenannten Lastenbekenntnisse, d. h. die Einkommensteuern der den Grund oder das Haus belastenden, grundbücherlich intabulierten Darlehen, mit deren Forderung die Begünstigung verbunden ist, daß 10% der Interessen vom allgemeinen Einkommensteuereinzugs in Abzug gebracht werden. Die Fassungen sind in städt. Steuerämtern von 9-11 Uhr vormittags einzureichen. Die Unterlassung der Forderung wird unter dem Titel Steuerhinterziehung als Gefälligkeitsübertretung geahndet; selbstredend bezieht sich diese Strafbestimmung auf die Lastenbekenntnisse nicht, jedoch zieht die Nichterhaltung des Termines den Verlust der Begünstigung nach sich.

**\* Die Rübenproduzenten** halten demnächst in Nyitra eine Versammlung, in welcher die auf die Lieferung von Zuckerrüben bezügliche Textierung des Vertrages und betreffs des Preises der Rübe Beschlüsse gefaßt werden. Wie man uns mitteilt, soll der Preis der Rübe mit 2 Kronen 10 Heller in Vorschlag gebracht werden. Dem Antrage dürften wohl die Produzenten, nicht aber die Zuckerfabrikanten zustimmen, weil sie bei den heutigen Zuckerpreisen diesen Preis auch nicht bezahlen können.

**\* Das Sirolin.** In neuester Zeit hat dieses Mittel sich in ärztlichen und Patientenkreisen sehr viele Freunde erworben, weil es nicht nur bei allen katarrhalischen Affektionen sich sehr bewährt, sondern auch weil seine Anwendung bei vielen Krankheitserscheinungen, die mit Eiterungen der Zellengewebe in Verbindung stehen, stetig zunimmt. Man kann sagen, daß es heute schon so verbreitet ist, daß „Sirolin Roche“ in keinem Hause fehlt, wo man vorsichtig allen Erkältungen, allen Krankheiten der Atmungsorgane, der Skrofulose u. s. w. vorzubeugen die Absicht hat. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken.

**\* Der unaufrichtige Gatte als Motiv eines Selbstmordversuches.** Heute nachmittags wurde bei der Stadthauptmannschaft die Anzeige erstattet, daß die in der Neugasse Nr. 17 wohnhafte, 26 Jahre alte Frau Ludwig Grafel

geborene Isabella Rédecsi, Tochter des städtischen Gardisten Alexander Rédecsi, einen Selbstmordversuch verübte. Ueber den Fall erfahren wir nach Angabe der Selbstmordkandidatin folgendes: Gestern morgens hatte Frau Grafel mit ihrem Manne, welcher als Heizer bei der Südbahn angestellt ist, einen Streit, der seit längerer Zeit — so sagte Frau Grafel — ein „unaufrichtiges“ und abstoßendes Benehmen gegen dieselbe befundete, auch gab er nur einen kleinen Teil seines Verdienstes zur Bestreitung des Haushaltes. Dies alles nahm sich Frau Grafel so zu Herzen, daß sie beschloß, ihrem Leben ein Ende zu machen. In diesem Vorhaben löste sie in Spiritus Zündhölzchen auf und trank die Lösung schon gestern vormittags. Als ihr Zustand sich verschlimmerte, holte ihr Vater Rédecsi den Arzt Dr. Klaus, welcher sofort eine Vergiftung konstatierte und ihr Gegenmittel gab. Rédecsi erstattete selbst bei der Polizei die Anzeige. Als heute nachmittags Polizeikommissär Rudolf Gsöll und Dr. Schönberger behufs Aufnahme des Tatbestandes an Ort und Stelle erschienen, befand sich die Selbstmordkandidatin bereits auf dem Wege der Besserung.

**\* Wie ein Rocher de Bronze, wie ein Fels im Meer, umwoht von hundert Konkurrenzfabrikanten, von Puder, von Cremes, von Wässern aller Art, steht „Leichners Fettpuder“ da! Unerreichbar! Jedes Jahr seit 30 Jahren erhöhter Umsatz, laut notarieller Urkunde; verbreitet über die ganze Erde, verwendet von allen Damen, die sich Schönheit erwerben oder Schönheit erhalten wollen, oder denen es um einen guten Teint zu tun ist. Eben wieder hat Leichners Fettpuder den „Großen Preis“ auf der Mailänder Weltausstellung erhalten. Keine Dame versäume es, Leichners Fettpuder und die anderen Fabrikate der Firma Leichner in Berlin zu gebrauchen, die von einer Patti, einer Semblich, einer Sarah Bernhard und vielen anderen ersten Künstlerinnen empfohlen werden.**

**\* Achtung vor Schwindlern.** Der Minister des Innern verständigte sämtliche Municipipien davon, daß offizielle Berichte die Mitteilungen der Blätter über den Tod zahlreicher Ungarn bei der Bergwerkskatastrophe in Pittsburg bestätigt haben. Der Minister verleiht seiner Beforgnis darüber Ausdruck, daß gewissenlose Agenten diesen Anlaß benützen werden, um von den Hinterbliebenen der Verunglückten in der Heimat Vollmachten herauszuschwindeln, welche die Agenten berechnen, aus den Entschädigungsgeldern der Hinterbliebenen größere Beträge für Interventionen, Speisen und dergleichen zurückzubehalten. Die Municipipien werden nun angewiesen, diesbezüglich die Hinterbliebenen aufzuklären, sie vor der Unterfertigung ähnlicher Dokumente nachdrücklich zu warnen und ihnen mitzuteilen, daß die amtlichen auswärtigen Vertretungen der österreichisch-ungarischen Monarchie alles aufbieten werden, um ihre Interessen bestens zu wahren.

**\* Die günstigen Erfolge,** die man bei Verwendung der Prager Hausalbe während der langen Jahre immer erzielt hat, sicherten derselben einen dauernden Platz unter den im Haushalte verwendeten und brauchbaren Mitteln. Die schmerzlindernde, kühlende und antiseptische Wirkung derselben wird bei aller Art Verwundungen anerkannt und hat oft ganz überraschende Resultate zur Folge gehabt und hat dem Erzeuger B. Fragner, Apotheker und k. k. Hoflieferant in Prag, den besten Ruf in der ganzen Welt verschafft. Dieselbe ist in allen hiesigen Apotheken erhältlich.

**\* „Neuheil.“** Der Reform-Sparherd-Feuer-Einsatz, welcher durch zwei Jahre geprüft und durch das hohe Reichskriegsministerium beim Militär zur Einführung angeordnet, sollte bei keiner Familie im Sparherde fehlen. Frau

Hortense v. Bartal in Pozsony sagt folgendes: „Mit besonderer Zufriedenheit kann ich Ihnen die Mitteilung über den Reform-Feuer-Einsatz machen, daß derselbe sich auf das vorzüglichste in meinen Sparherd bewährt, die Kohlenersparnis ist wirklich eine bedeutende, so daß ich wie oben erwähnt meine größte Zufriedenheit aussprechen kann und jedermann anzuempfehlen ist. Hochachtungsvoll Hortense v. Bartal.“

**\* Wertpapiere** (Lose, Renten und Staatspapiere) auf **Platen** kauft man auf die allerleichteste Art bei der **Ersten Soproner Kronen-Spar- und Selbsthilfs-Genossenschaft** (Sopron, Várkerület 137), wo man den Kaufpreis der Wertpapiere mit der wöchentlichen Kroneneinlage abzahlt. Im Rahmen der am 1. Januar 1908 gegründeten Jahresgesellschaft bildet sich ein **Losverein mit 250 Stück konvertierten ungarischen Hypothekenbank-Obligationen.** — Die Mitglieder der Losgesellschaft spielen, fünf Jahre hindurch, in **30 Ziehungen**, mit allen 250 Losen. Nach Ablauf von 5 Jahren werden die mit einem Treffer nicht gezogenen Lose unter den Mitgliedern, im Verhältnisse ihrer Anteile verteilt. Anmeldungen in den **Losverein**, wie auch für die **VI Jahresgesellschaft** werden im Kassalokale der Genossenschaft (Sopron, Várkerület 137) entgegengenommen.

**\* Der Fremdenverkehr Ungarns.** Eine interessante Enquete über die Mittel zur Hebung des Fremdenverkehrs Ungarns fand jüngst statt. Wir entnehmen derselben folgendes: Staatssekretär Sztecsényi führt aus, die Hebung des Fremdenverkehrs habe zwei Grundbedingungen: das Erwecken der Sympathien für Ungarn im Auslande und der moderne, jedoch billige Komfort zuhause. Die ungarischen Staatsbahnen, sagt er, tun das Ihrige und werden demnächst illustrierte Reklamenhefte und Albums ausgeben. Bürgermeister Dr. Stefan Bárczy legt auf bequeme europäische Verpflegung und Bewirtung Gewicht; im übrigen könne es Budapest hinsichtlich seiner Naturschönheiten und Bäder mit allen Weltstädten aufnehmen. Karl Götvös hält die Hebung des Fremdenverkehrs nicht für nötig — womit er sicherlich ganz allein steht. Wilhelm Wássonvi meint, es gebe bei uns nur eine Art von Fremdenverkehr: „Unsere Häuser und Felder werden von Fremden erworben. Unsere Häuser und Felder wandern nach auswärts.“ Aristid Deseffy, Präsidialrat des Abgeordnetenhauses, Generaldirektor des Zentralfahrkartensbüreaus, konstatiert, daß der Fremdenverkehr in erfreulicher Zunahme begriffen sei. Eine entscheidende Wendung zum Bessern würde die ungarische Hofhaltung bringen; auch müßte eine intensivere Propaganda betrieben werden. Der Generaldirektor des Lufschiffes Rudolf Palotai empfiehlt die Entwicklung und Förderung der Margaretineninsel und Ofens. Der Direktor des Kaiserbades Dr. Franz Diejcher ist der Ansicht, daß die politischen Verhältnisse Ungarns für den Fremdenverkehr nicht besonders einladend sind. Ein großer Fehler sei, daß bei uns das Pensionssystem, an das die Ausländer so sehr gewöhnt sind, nicht eingeführt ist. Um den Fremdenverkehr werttätig zu heben, müsse viel Reklame angewendet werden, und zwar künstlerische. Direktor Ladislaus Bethy bespricht die Theaterverhältnisse und empfiehlt Reformen, die auf die Hebung des Fremdenverkehrs Einfluß haben könnten. Hoteldirektor Karl Burger tritt für intensive Reklame und direkte Bahnverbindungen mit dem Auslande ein und weist auf die Bedeutung des Hotelwesens hin. Rön. Rat Julius Szekula, Oberinspektor der Kassa-Dorberger Eisenbahn, bezeichnet als Hauptbedingungen zur Hebung des Fremdenverkehrs gute, moderne Hotels, gute Eisenbahnverbindungen und die geeignete Reklame. Die Fahrpreise üben keine Wirkung auf den Reisenden. Ueberall muß die

Wird bei

# Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,  
beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

## Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.  
Die minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen.  
Originalpackung „Roche“.

# „Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

möglichste Bequemlichkeit vor Augen gehalten werden.

\* Dr. Richters Linimentum Capsici comp. (Anker-Pain-Expeller) ist zu einem wahrhaft vollstimmlichen Hausmittel geworden...

\* Ein gräßlicher Weierhof in Flammen. Am Tamas-Weierhofe bei Szentpéterja, Eigentum des Grafen Alexander Erdödy, ist nachts Feuer entstanden...

Ball-Seide von 75 Kreuzern an der Meter, letzte Neuheiten, Fränk- und schon verzollt ins Haus geliefert...

Theater.

Theaternachrichten. Baron Dóczy's herrliches Lustspiel „Der Kuß“ gelangt demnächst zur Aufführung. — Dir. Rádasy erwarb das Singpiel „Bolond Istók“...

mit den Herren Direktor Rádasy, Földes und Rádasy in den führenden Rollen zur Aufführung. — „Frauenregiment“...

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

PATENTE

aller Länder erwirkt und verwertet

M. GELBHAUS

Ingenieur und beideter Patentanwalt in Wien, VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt).

Faschingskalender.

- 5. Januar 1908 Tanzkränzchen der Komitatusharen, im Gasthaus „zum Palatin“. 6. Januar: Konzert des Musikvereins, im großen Kasinoalle...

Die Christbaumfeier der evang. Schulkinder.

Am 23. Dezember v. J. beging der hiesige evang. Christbaum-Frauenverein die erhebende Feier der Christbescherung für arme Schulkinder.

Zur Feier hatten sich die hochverdiente Präsidentin des Vereines, Frau Rosa Lenk, sowie die unermülich tätigen Mitglieder des Vereinsausschusses...

Der Verteilung ging ein feierlicher Gesang und eine erhebende Ansprache Seiner Hocharwürden des Herrn Pfarrers Dionys Jährák voran...

Beteiligt wurden beim strahlenden Scheine eines stattlichen Christbaumes 195 Kinder und zwar 98 Knaben und 97 Mädchen...

Hiefür betragen die Auslagen 1181 Kronen 49 Heller, die durch das Erträgnis der Sammlung ein Betrag von 664 Kronen 30 Heller...

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach Herausgeber u. Verleger: Alfred Romwarter



Die bewährteste und von den ersten Autoritäten und Tausenden von praktischen Ärzten des In- und Auslandes empfohlene Nahrung für gesunde und magendarmkrante Kinder und Erwachsene...

Eine der allerfeinsten und köstlichsten Teemarken ist Talanda Ceylon Tee.

4791

Für ein sehr bekanntes Wiener Wochenblatt, welches das so hochinteressante Gebiet der modernen Kriminalistik, Detektivromane behandelt, wird ein energischer

Generalvertreter

für Sopron und Umgebung gesucht. Derselbe hätte das Blatt an allen in Betracht kommenden Trafiken und Zeitungsverkäufern zum Vertriebe anzulegen...

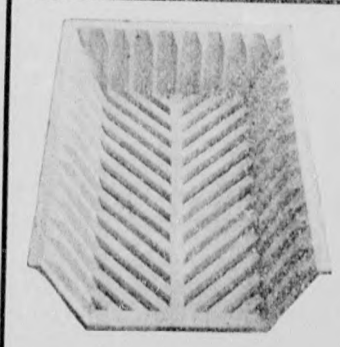
Hotel-Restaurant „Pannonia“

Heute Sonntag Ausschank von Original Münchner Paulaner-Bräu.

4895 2/10 L. 12 kr. 1/2 L. 20 kr.

ROSEN MILCH

- vorz. Teilmittel K 2. — Balsaminen-Seife hierzu K — .60 „OSAN“ ausgezeichnetes Zahnmittel...



Achtung!

Frauen, welche Geld u. Kohle ersparen wollen, kaufen sich den

Reform-Feuereinsatz

in ihren Sparherd. Zu beziehen bei BOÓR ANDRÁS Sopron, Bécsi-ut 4.

**LIQUEUR**  
**BÉNÉDICTINE**  
 DE  
 L'ANCIENNE ABBAYE  
 DE FÉCAMP  
**ÜBERALL ZU HABEN**

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Oesterreich-Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen, zu Verwechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze.

In Oedenburg bei: Ignaz Flandorfer, Hofl., Weingrosshandlung; Herti Bela, Elökapu Nr. 13

**HANS HOTTENROTH, General-Agent HAMBURG.**

**NIGRIN**

**-- beste Schuhcreme --**

gibt schönsten Glanz und erhält das Leder dauerhaft. **Nigrin** ist vom gesundheitlichen Standpunkte bestens zu empfehlen, da **Nigrin** das Leder selbst bei fortwährendem Gebrauch nicht luftdicht abschliesst, somit die Ausdünstung des Fusses nicht behindert

**-- St. Fernolendt, Wien, k. u. k. Hoflieferant. --**  
 Überall erhältlich.

### Jagdverpachtung.

Die **Gemeinde Nagymarton** verpachtet das Jagdrecht auf ihrem Gebiet mit 3132 Katastraljoch Ausmaße am 27. Jänner 1908, nachmittags um 2 Uhr in der Gemeindefanzlei zu Nagymarton auf 6 nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. August 1908 bis 31. Juli 1914 im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbieter.

Die Lizitationsbedingungen können in der Gemeindefanzlei Nagymarton eingesehen werden.

Nagymarton, am 1. Jänner 1908.

**Kerschbaum**  
 Notar.

**Mörz Michael**  
 Richter. 4885

### Jagdverpachtung.

Die **Urbarialgemeinde (Sessionalisten) Nagymarton** verpachtet das Jagdrecht in ihrem gemeinsamen Walde mit 923 Katastraljoch Ausmaß am 27. Jänner 1908, nachmittags um 4 Uhr in ihrer Kanzlei zu Nagymarton auf 6 nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. August 1908 bis 31. Juli 1914 im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbieter.

Die Lizitationsbedingungen können in obiger Kanzlei eingesehen werden.

Nagymarton, am 1. Jänner 1908.

Die Vorlesung.



### Veredelte - Reben -

liefert, garantiert sortenrein in reichster Auswahl

die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

**Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**

Eigentümer: G. 147

**Fr. Caspari, Mediasch Nr. 121 (Siebenbürgen).**

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewissheit verschaffen.

### Darlehen!

für Aristokraten u. höh. Persönlichkeiten, Herrschafts- u. Fideikommissbesitzer, von K 10.000 an bis z. höchst. Betrage unter Wahrung strengster Diskretion Näheres d. **J. Klein Wien, IV. Mühlg. 20, 4. St. 16** Sprechstunden von 2-5 Uhr

### Verschiedenes.

#### Angst und Bange

im Familienleben vorüber. Auftr. umsonst bei offener Zufü. verschloß. geg. 10 h. Marke. **P. Funke, Leipzig 54, Arndstr. 38.** 4853

Ein schöner **Oberlöwer** mit Wohnhaus, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. — Adresse in der Adm. d. Bl. 4785

**Kaisten** groß, mit Fächern, gebraucht, in einfacher Ausführung, zu kaufen gesucht. Adr. in der 4884 Administration

**Elegante Salongarnitur** und moderne Möbel abzugeben. 4891 Orsolya-ter 4.

Zu einer Familie (Vater mit zwei erwachsenen Kindern) wird eine

**Haushälterin** gesucht; selbe muß bürgerlich kochen können, sehr bedant, äußerst rein, nett und ordnungsliebend sein. Nur solche mögen sich **Flandorfergasse 15, ebenerdig links** vorstellen.

**Maschinenmeister-** Lehrling wird in einer hiesigen Buchdruckerei sofort aufgenommen. Näheres in der Adm. dieses Blattes.

**Inserate** in der „Oedenburger Zeitung“ haben den größten Erfolg.

Ein 14-jähriger Knabe wird als **Buchbinder-Lehrling** sofort aufgenommen. Näheres in der Adm. dieses Blattes.

**Wer** ohne mit seinem Namen an die Öffentlichkeit treten zu wollen, irgend **etwas**

zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung etc.

**sucht** und sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wendet sich mit Vorteil an die **Annonzen-Expedition Rudolf Mosse**

**WIEN, I., Seilerstätte 2. PRAG, Graben 14. BUDAPEST, Ferenciek-ter 3.**

Diese nimmt die eintausenden Offerten in Empfang und stellt sie dem Inserenten unerschlossen und unter Wahrung strengster Diskretion zu. Ueber zweckmäßige Abfassung und auffällige Ausstattung der Annonze, Wahl der geeignetsten Zeitungen wird kostenfrei Auskunft erteilt. **Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.**

### Jugend und Schönheit.

Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende 4888

### Leichners Fettpuder

Leichners Hermelin- und Aspasiapuder deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik

**L. Leichner, Lieferant der BERLIN, kgl. Theater Schützenstr. 31**

Weltausstellung Mailand 1906, Grand Prix.

Wegen Heirat ist das glänzend eingerichtete, über weit ausgebreiteten Kundenkreis verfügende

**Modistengeschäft**  
 der  
**:: Rosa Löbl ::**  
 Sopron, Silbergasse Nr. 10, zu verkaufen.

### Ge-Hören Sie nicht

auch zu den Menschen, welche Geld ersparen wollen? Wenn ja, dann besorgen Sie Ihre Einkäufe an **Uhren, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren** nur bei 4731

### Franz Nestelberger

Uhrmacher und Goldarbeiter  
 Sopron, Ecke Grabenrunde und Silbergasse.

Aerztliche Untersuchung gratis.

**„Augenschutz“**  
 Einziges  
**Brillen-Ambulatorium**  
 auf rein wissenschaftlicher Basis unter Leitung eines Augenarztes.  
 Graben Nr. 17, **WIEN, I.** vis-à-vis der Halbtrock. Oesterr. Sparkassa  
 Brillen und Zwicker von K 3.— aufwärts.  
 Ohne Preisermäßigung.

**MACH'S Patent-**  
**Gesundheits-Hosenträger**

für Herren à 50, 75, 100, 140, 190 kr., für Knaben à 35, 42 und 50 kr. sind überall zu haben.

Gesundes, bequemes Tragen der Hose, weil sich die Strümpfen in feinen elastischen Schnallen, bei jeder Körperbewegung verhalten können (Fig. 1) und ganz besonders, weil die Hosenträger aus gutem, behaartem, farbedtem Gänse hergestell sind.

Kein Knopfverlieren mehr, weil die Hosenträger nie abgerieben zu werden brauchen (Fig. 1), da die Schnalle nur durch das feststehende An- und Abheben der Beine losgerissen, dabei ist auch ein **rasches An- u. Auskleiden** möglich.

Besonders gut ist es, sich zu jeder Hölle eine **glatte, elastische Strümpfen** (Fig. 2) um 10 kr. anzuschaffen und dieselben als **Hosen-Aufhänger** (Fig. 3) zu verwenden, da die Hölle auf diesen im Statten aufgebunden sich durch ihre eigene Schwere streckt und immer eine **glatte, faltentfreie Façon**, ohne zu bügeln behält.

Meine Fabrik ist maschinell auf das modernste eingerichtet. Fabriziert werden in Massen nur Hosenträger. Durch die rationelle Fabrikation liefere ich nicht nur einen qualitativen Vorteil, sondern auch eine **billigere Ausführung**, sondern meine Hosenträger sind noch um **25 Prozent billiger** als die gewöhnlichen.

**K. k. priv. Hosenträger-Fabrik**  
**FR. MACH, BRÜNN.**



(Neustein's Elilabeff-Pillen.)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind die Pillen frei von allen schädlichen Substanzen mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, und leicht abführend blutreinigend, kein Nittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

### Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verstopften Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen. Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 30 Heller, eine Rolle die 8 Schachteln, also 120 Pillen enthält, kostet nur K 2.—. Bei Vereinfachung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franko-Einsendung 1 Rolle Pillen.



**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Umfassung mit unserer deutlich prototypierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „St. Leopold“ und Unterschrift: „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsüblich gebräuchlichen Emballagen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“, Wien, I., Marktengasse 6, Depot in Sopron: K. Mühlbauer & Liptay, L. Molnar. Sch. 157

# 18

Jänner 1908  
im Hotel Pannonia

## Kostüm-Ball

der Soproner Buchdrucker  
mit Militärmusik

## Ball- und Salon- : Anzüge :

Josef Weiler, Sopron  
• Grabenrunde Nr. 121. •  
Ballanzüge werden ausgeliehen.

### Ihre Frau verdient

neben ihrem Haushalt durch leichte Handarbeit  
**bis 20 Kronen pro Woche**

auch für Männer geeignet.  
Geringe Anschaffungskosten.

Berlangen Sie Probest.

F. Schöndorfer, Unternehmung zur Förderung der Hausarbeit.  
Wien, VII., Nelkengasse 122.



## VERWUNDUNGEN

Jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Vorreinigung geschützt werden.

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilbaren Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Diese be schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Verwundung und Zuhilung.

1 ganze lose 70 h., 1 halbe Dose 50 h.  
Per Post gegen Voraussendung von 3 K 16 h.  
werden 4 Dosen, gegen Voraussendung von  
7 K werden 10 Dosen franko aller Stationen  
der österr.-ung. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



**HAUPTDEPOT**  
**B. FRAGNER**, k. u. k. Hoflieferanten  
Apotheke „zum schwarzen Adler“.  
Prag, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203.  
Depots in den Apotheken Österreich-Ungarns.

## Dankagung.

Allen Jenen, welche meinem lieben Gatten, Herrn

# Gustav Gzenbold

bei dessen Leichenbegängnisse die letzte Ehre erwiesen haben, spreche ich hiemit auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank aus.

Sopron, 4. Jänner 1908.

Witwe Gustav Gzenbold.

## Liniment. Capsici comp. Anfer-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken.

Haupt-Depot bei **Josef von Törol**, Apotheker in Budapest.  
**Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“** in Prag,  
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.



## KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt u. begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

## GOTTLIEB TAUSSIG,

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
K. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: **Wien, I., Wollzeile 3. D. 334**

Preis einer Dose K. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Zu haben in Oedenburg bei **Richter F. Janos, Franz Müller, Josef Schwarz.**

### DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

## Herbabin's Unterphosphorigaurer Kalk-Eisensirup.

Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h., per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung u. Hauptversandstelle: **Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“**

Depots bei den Herren Apothekern in: **Oedenburg — Acs — Beled — Csepreg — Csorna — Eisenstadt — Frauenkirchen — Mattersdorf — Neusiedl am See — Pressburg — Steinamanger.**



## Herbabin's Aromatische Essenz.

Seit 33 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K., per Post 40 h mehr für Packung.

WIEN, VII/1  
Kaiserstrasse 73—75.